

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Gartenmelde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ ableitet. Diese rote Melde stammt aus dem Wittgensteiner Land. Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat verwenden, die älteren werden gekocht und wie Spinat genutzt. Ihr Geschmack ist angenehm mit einer leicht bitteren Komponente.



Anbau

Die Aussaat erfolgt im zeitigen Frühjahr, so dass bereits ab Anfang Juni geerntet werden kann. Sollte die Saat dem Frost zum Opfer fallen, kann nachgesät werden. Dabei werden schmale Furchen gezogen, in die die Samen eingestreut und leicht übererdet werden. Nur die Samen des Vorjahres keimen sehr gut, meist bereits etwa 14 Tage nach der Aussaat. Von älteren Samen müssen daher größere Mengen ausgesät werden, da sie nach drei bis vier Jahren Lagerung kaum noch keimfähig sind. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte erfolgt ab einer Wuchshöhe von ca. 20cm. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze über dem Boden gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Zur Vermehrung sollten mehrere Pflanzen stehen gelassen werden, um die genetische Vielfalt nicht zu stark einzugrenzen. Dabei benötigen sie einen größeren Abstand, da die Pflanzen bis zu 2m hoch werden können. Sie müssen nach Erreichen von etwa 1m Höhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblatthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Die Samen müssen luftig aufbewahrt werden, damit sie nicht schimmeln. Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

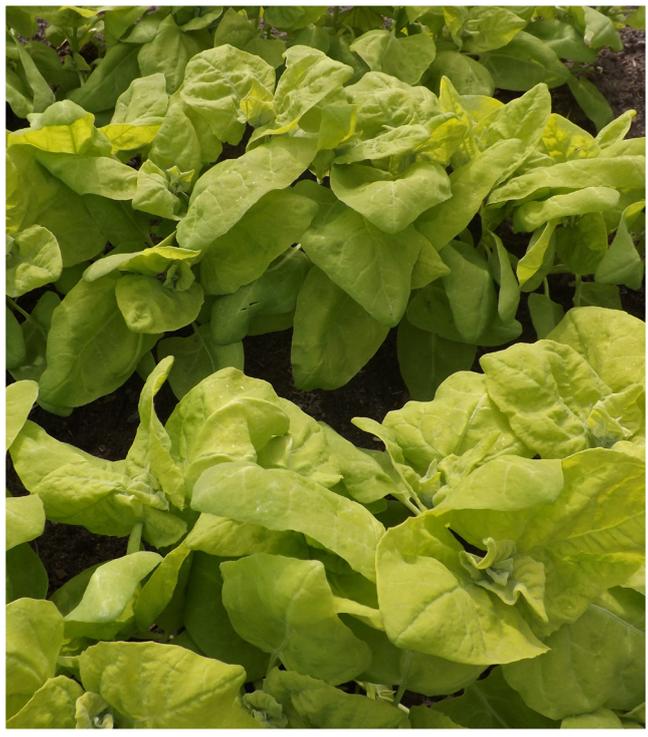


Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

AS_Z_026

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Gartenmelde ist ein attraktives, einjähriges, schnellwüchsiges Gemüse, das früher als erster Vitamin C- und Mineralstofflieferant im Jahr eine wichtige Rolle im Garten spielte. Diese Melde kommt aus dem Raum Bielefeld. Es handelt sich um eine grüne Meldenvariante. Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat verwenden, die älteren werden gekocht und wie Spinat genutzt. Ihr Geschmack ist angenehm mit einer leicht bitteren Komponente.



Anbau

Die Aussaat erfolgt im zeitigen Frühjahr, so dass bereits ab Anfang Juni geerntet werden kann. Sollte die Saat dem Frost zum Opfer fallen, kann nachgesät werden. Dabei werden schmale Furchen gezogen, in die die Samen eingestreut und leicht übererdet werden. Nur die Samen des Vorjahres keimen sehr gut, meist bereits etwa 14 Tage nach der Aussaat. Von älteren Samen müssen daher größere Mengen ausgesät werden, da sie nach drei bis vier Jahren Lagerung kaum noch keimfähig sind. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte erfolgt ab einer Wuchshöhe von ca. 20cm. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze über dem Boden gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Zur Vermehrung sollten mehrere Pflanzen stehen gelassen werden, um die genetische Vielfalt nicht zu stark einzugrenzen. Dabei benötigen sie einen größeren Abstand, da die Pflanzen bis zu 2m hoch werden können. Sie müssen nach Erreichen von etwa 1m Höhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblatthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Die Samen müssen luftig aufbewahrt werden, damit sie nicht schimmeln. Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

AS_Z_028

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ ableitet. Diese hellgrüne Garten-Melde stammt aus dem Kernmünsterland. In der Familie wird sie bereits seit mindestens 80 Jahren auf sandigem Boden vermehrt. Ihr Geschmack wird mit herb beschrieben.



Anbau

Der Anbau ist unkompliziert. Die Melde wird in Reihensaat schon ab März an einem sonnigen bis halbschattigen Standort gesät. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20cm beginnen. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze in etwa 20cm Höhe gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen weiten Abstand, da sie bis zu 2m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Wenn sich die Pflanzen Anfang bis Mitte September gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblattthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Es ist wichtig, die Samen luftig aufzubewahren, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt. Meist keimen nur die Samen des Vorjahres reichlich.

Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Tipps und Tricks

Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat oder als Beigabe im Kartoffeleintopf verwenden, die älteren werden gedünstet und wie Spinat genutzt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



GZ_Z_011

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ ableitet. Diese hellgrüne Melde stammt aus der Region Nordwalde/Greven und wird bereits seit über 100 Jahren in der Familie angebaut und vermehrt. Ihr Geschmack wird mit herb beschrieben.



Anbau

Der Anbau ist unkompliziert. Die Melde wird in Reihensaat schon ab März an einem sonnigen bis halbschattigen Standort gesät. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20cm beginnen. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze in etwa 20cm Höhe gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen weiten Abstand, da sie bis zu 2m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Wenn sich die Pflanzen Anfang bis Mitte September gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblattthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Es ist wichtig, die Samen luftig aufzubewahren, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt.

Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Tipps und Tricks

In der Familie des Spenders werden die Blätter blanchiert, zerkleinert und mit kleingeschnittenen Kartoffeln sowie Fleisch zu einem Eintopf gekocht.

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ ableitet. Diese grüne Melde ist aus dem Lipper Bergland zu uns gekommen, wo sie seit Beginn der 1950er Jahre angebaut wird. Hierher gelangte sie durch Einheirat aus dem Sandgebiet der Region Harsewinkel.



Anbau

Die Aussaat erfolgt von April bis Mai, so dass bis Mitte Juni geerntet werden kann. Sollte die Saat dem Frost zum Opfer fallen, kann nachgesät werden. Der Spender zieht kleine Furchen, in denen Samen eingestreut und leicht übererdet werden. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20 cm beginnen. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze in etwa 20 cm Höhe gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen größeren Abstand, da sie bis zu 2 m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblattthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Es ist wichtig, die Samen luftig aufzubewahren, damit sie nicht schimmeln.

Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Tipps und Tricks

Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat oder als Beigabe im Kartoffeleintopf verwenden, die älteren werden gekocht und wie Spinat genutzt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

KS_Z_009

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist ein attraktives, einjähriges, schnellwüchsiges Gemüse, das früher als erster Vitamin C- und Mineralstofflieferant im Jahr eine wichtige Rolle im Garten spielte. Diese Melde entstammt einem Feldgarten im Rothaargebirge. Der Spender hat sie bereits von seinen Eltern übernommen und baut sie bereits seit 1950 selber an. Sie ist an das raue Klima dieser Mittelgebirgsregion besonders angepasst.



Anbau

Dieses robuste Frühjahrsgemüse ist im Anbau unkompliziert. Die Samen werden in Reihen ausgestreut und leicht untergeharkt. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 30cm beginnen. Dabei wird meist die gesamte Pflanze direkt über dem Boden gekappt, wobei diese unter günstigen Bedingungen mehrfach wieder austreibt.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen größeren Abstand, da sie bis zu 2m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand zur Samenernte abgeschnitten. Er wird zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblattthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Die Samen müssen luftig aufbewahrt werden, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt. Meist keimen nur die Samen des Vorjahres reichlich. Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Tipps und Tricks

Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat oder als Beigabe im Kartoffeleintopf verwenden, die älteren werden gedünstet und wie Spinat genutzt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

KS_Z_022

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ ableitet. Diese Melde aus dem Rothaargebirge ist eine sehr helle grüne Sorte, die nachweislich seit den 1950er Jahren (aber wahrscheinlich schon deutlich länger) angebaut wird. Sie ist an das raue Klima dieser Mittelgebirgsregion besonders angepasst.



Anbau

Dieses robuste Frühjahrsgemüse ist im Anbau unkompliziert. Die Melde wird in Reihensaat schon ab März an einem sonnigen bis halbschattigen Standort gesät. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20cm beginnen. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze in etwa 20cm Höhe gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen weiten Abstand, da sie bis zu 2m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Wenn sich die Pflanzen Anfang bis Mitte September gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblattthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Es ist wichtig, die Samen luftig aufzubewahren, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt. Meist keimen nur die Samen des Vorjahres reichlich. Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Tipps und Tricks

Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat oder als Beigabe im Kartoffeleintopf verwenden, die älteren werden gedünstet und wie Spinat genutzt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

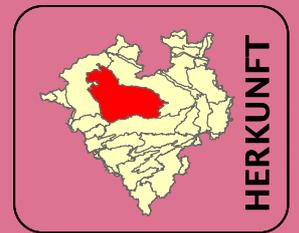
KS_Z_023

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ oder „Melle“ ableitet. Diese Garten-Melde wird in einem kleinen Bauerngarten bei Rheda-Wiedenbrück im Kernmünsterland seit mehr als 50 Jahren angebaut. Die Spenderin hat die Sorte bereits von ihrer Mutter übernommen.



Anbau

Diese robuste Gemüsepflanze ist im Anbau unkompliziert. Die Aussaat erfolgt bereits im April, so dass bereits Anfang Juni geerntet werden kann. Sollte die Saat dem Frost zum Opfer fallen, kann nachgesät werden. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 30 cm beginnen. Dabei wird die gesamte Pflanze gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben. Die Ernte erfolgt bis alle Pflanzen aufgebraucht sind bzw. die verbliebenen Exemplare schießen.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen größeren Abstand, da sie bis zu 2m groß werden können. Man sollte mehrere Pflanzen durchwachsen lassen, um die genetische Vielfalt nicht zu stark einzugrenzen. Diese müssen nach Erreichen einer Wuchshöhe von etwa einem Meter gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblatthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Es ist wichtig, die Samen luftig aufzubewahren, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt. Meist keimen nur die Samen des Vorjahres reichlich.

Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

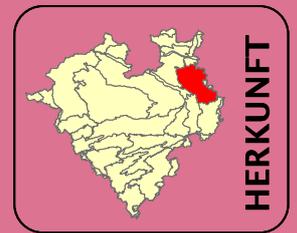
KS_Z_032

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Diese Garten-Melde wird aktuell im Lipper Bergland angebaut. Sie ist allerdings seit Beginn der 1930er Jahre aus dem Siegerland bekannt, von wo der Spender sie aus dem elterlichen Garten mitgebracht hat. Es ist eine gelbe Melde, deren Blätter eine gelbliche bis hellgrüne Färbung besitzen. Die jungen, feinen Blätter schmecken gut im Salat, die älteren können wie Spinat zubereitet werden. Ihr Geschmack ist angenehm mit einer etwas bitteren Komponente.



Anbau

Die Aussaat erfolgt mit den ersten warmen Tagen des Jahres zwischen Ende März und Anfang April. Dabei können die Samen auf einer Fläche von 2 x 2 m flächig ausgeworfen oder in Reihen gesät und dann leicht untergeharkt werden. Unter günstigen Witterungsbedingungen geht die Saat bereits nach zwei Wochen auf. Eine Bewässerung erfolgt nur bei starker Trockenheit. Die Ernte beginnt je nach Witterung Ende April bis Anfang Mai ab einer Wuchshöhe von ca. 20cm. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20 cm beginnen. Entweder werden die Blätter fortlaufend bis zum Beginn der Blüte abgeerntet oder es wird die gesamte Pflanze gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben.

Vermehrung

Für die Vermehrung lässt man einige kräftige Pflanzen in weitem Abstand zueinander aufwachsen. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand abgeschnitten und zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblatthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Damit die Samen nicht schimmeln müssen sie luftig aufbewahrt werden. Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

OD_Z_008

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist eine historische Spinatpflanze, die in verschiedenfarbigen Varianten von gelb, grün über rot bis violett-braun angebaut wird. Die Blätter der Garten-Melde ähneln geschmacklich dem Spinat, sind aber meist milder, wovon sich vermutlich der Name „Melde“ ableitet. Hier handelt es sich um eine grüne Gartenmelde, die bereits seit 1870 auf lehmigem Boden auf einem Hof bei Drensteinfurt im Kernmünsterland angebaut wird. Die jungen, feinen Blätter schmecken gut im Salat, die älteren können wie Spinat zubereitet werden.



Anbau

Der Anbau dieser robusten Gemüsepflanze ist unkompliziert. Die Melde wird schon ab März an einem sonnigen bis halbschattigen Standort in Reihen ausgestreut und leicht eingeharkt. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20 cm beginnen. Dabei wird die gesamte Pflanze in etwa 20 cm Höhe gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben. Die Nutzung erfolgt bis der Ansatz aufgebraucht ist bzw. bis die Pflanzen schießen.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen weiten Abstand, da sie bis zu 2 m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand zur Samenernte abgeschnitten. Er wird zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblatthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Die Samen müssen luftig aufbewahrt werden, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt. Meist keimen nur die Samen des Vorjahres reichlich.

Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

OD_Z_012

Garten-Melde

(*Atriplex hortensis*)



Die Garten-Melde ist ein attraktives, einjähriges, schnellwüchsiges Gemüse, das früher als erster Vitamin C- und Mineralstofflieferant im Jahr eine wichtige Rolle im Garten innehatte. Hier handelt es sich um eine grüne Gartenmelde, die bereits seit 1950 auf einem Hof bei Lüdinghausen im Kernmünsterland angebaut wird. Die jungen, feinen Blätter der Melde kann man frisch als Salat oder als Beigabe im Kartoffeleintopf verwenden, die älteren werden gekocht und wie Spinat genutzt. Ihr Geschmack ist angenehm mit einer leicht bitteren Komponente.



Anbau

Die Spenderin streut die Melde bereits ab März an einem sonnigen bis halbschattigen Standort dick in Reihen aus und harkt die Samen leicht unter. Eine Bewässerung muss nur bei extremer Trockenheit erfolgen. Die Ernte kann ab einer Wuchshöhe von ca. 20 cm beginnen. Dabei wird die gesamte Pflanze über dem Boden gekappt, wobei die Pflanzen unter günstigen Bedingungen mehrfach austreiben. Die Nutzung erfolgt bis der Ansatz aufgebraucht ist bzw. bis die Pflanzen schießen.

Vermehrung

Für die Saatgutgewinnung benötigen die Pflanzen einen weiten Abstand, da sie bis zu 2 m groß werden können. Sie sollten nach Erreichen von etwa einem Meter Wuchshöhe gestützt werden. Anfang bis Mitte September, wenn sich die Pflanzen gelb färben, wird der Fruchtstand zur Samenernte abgeschnitten. Er wird zum Abtrocknen mehrere Wochen kopfüber an einem luftigen, trockenen Platz aufgehängt. Beim Drusch sollen die Deckblatthüllen erhalten bleiben, um die Keimfähigkeit nicht zu mindern. Die Samen müssen luftig aufbewahrt werden, damit sie nicht schimmeln. Die Lagerfähigkeit der Samen ist auf drei bis vier Jahre begrenzt. Meist keimen nur die Samen des Vorjahres reichlich.

Zur Blütezeit empfiehlt es sich, die Melde mit einem Vlies vor der Fremdbestäubung durch Wind abzudecken, wenn die Gefahr besteht, dass sich andere Sorten im Umkreis von (mindestens) 100m einkreuzen können.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

OD_Z_021